



Pressemitteilung

Prävention steht wieder im Mittelpunkt des Programms

HIV im Dialog 2007 im Roten Rathaus wirbt mit dem Slogan „Fight Aids“

+++ Aidskongress vom 31. August bis 01. September 2007 in Berlin

Berlin, 28. Juli 2007 – Mit dem Motto „Fight Aids“ führt *HIV im Dialog* seinen Kampf gegen die Immunschwächekrankheit auch in diesem Jahr fort. Mit Besorgnis sehen die Veranstalter den kontinuierlichen Anstieg der HIV-Neuinfektionen in Deutschland und stellen deshalb beim 7. *HIV im Dialog* einmal mehr Prävention als einen Schwerpunkt in den Mittelpunkt. „Infektionsschutz gegen HIV/Aids muss noch höhere Bedeutung erhalten, wir brauchen noch mehr und noch bessere Präventionsarbeit für Jugendliche und Schwule“, sagt Kai-Uwe Merkenich von der Berliner Aidshilfe. „Es gibt keine einfachen Patentlösungen beim Infektionsschutz. Weil das Risiko für eine HIV-Infektion sehr ungleich verteilt ist, bedarf es auch unterschiedlicher Formen der Ansprache, Wege und Ziele in der Präventionsarbeit. Mit den bisherigen Anstrengungen erreichen wir viele Menschen nicht. Das muss uns zu denken geben“, unterstreicht Dr. Ulrich Marcus vom Robert Koch-Institut.

HIV im Dialog 2007 führt zum siebten Mal ergänzend zu medizinischen Fachveranstaltungen Mediziner, Betroffene und deren Angehörige, Vertreter aus Politik, Wissenschaft und pharmazeutischer Industrie zu gleichberechtigter Auseinandersetzung zusammen.

Inhalte

Primär- und Jugendprävention steht mit mehreren Veranstaltungen auf dem Programm. Neben Vorträgen und Diskussionen wird die im letzten Jahr sehr erfolgreiche Zukunftswerkstatt "Jugendprävention - Safer School" fortgesetzt, die an beiden Tagen zusammen mit Schülerinnen entwickelt wird.

Das Themenfeld **Gesundheitsreform und Gesundheitsversorgung** bei HIV/Aids in Deutschland widmet sich einer Bestandsaufnahme, aber auch den Herausforderungen an das Arzt-Patientenverhältnis, der Internetberatung der AIDS-Hilfen, den Themen HIV-Schnelltest, HIV und Erwerbsarbeit, Datenschutz und Patientenrechte sowie der Situation von HIV-positiven Frauen.

HIV/Aids im internationalen Bereich wird sich mit der Situation und Perspektiven in der Ukraine beschäftigen.

Das Programm wird in gedruckter Form zur Pressekonferenz am 30. August (eine separate Einladung erfolgt noch) zur Verfügung stehen. Die einzelnen Workshops, Symposien und Podiumsdiskussionen haben eine Dauer zwischen 75 und 90 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Reminders Day Award

Der *Reminders Day Award* wird seit 2001 im Rahmen des *Reminders Day* an Menschen verliehen, die sich besonders im Kampf gegen HIV und Aids engagiert haben. Die diesjährige Preisträgerin, Prof. Dr. Rita Süßmuth, hat sich in vielfältiger Hinsicht um diese Auszeichnung verdient gemacht. Bis in die Gegenwart hinein hält sie an einer solidarischen Gesundheitsversorgung fest, die sich gegen die Ausgrenzung und Stigmatisierung von Menschen mit einer HIV-Infektion wendet. In ihrem 1987 erschienen Buch ‚Aids – Wege aus der Angst‘ setzt sie auf Aufklärung, Beratung und gibt Hilfestellungen für Ratsuchende. Ihr Engagement für die Deutsche AIDS-Stiftung und die Aidshilfen ist ungebrochen.

Dabei hat sie sich oftmals über parteipolitische Vorgaben hinweggesetzt, und ist ihren eigenen Positionen treu geblieben.

Der *Reminders Day Award* wird am 1. September im Rahmen der *Reminders Day Aids-Gala* im Roten Rathaus überreicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hiv-im-dialog.de
Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

g+h communication
Leibnizstraße 28
10625 Berlin

T 030 236 246 03
info@gundh.com

HIV im Dialog 2007 wird organisiert vom Arbeitskreis Aids der niedergelassenen Ärzte Berlin e.V., Berliner Aids-Hilfe e.V., Robert Koch-Institut, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und der gemeinnützigen GmbH ‚Vergessen ist ansteckend‘.